

# Inhalt

Vorwort und Dank . . . . .	IX
<b>Theorie und Geschichte</b>	
Ulrich Herbert Über Nutzen und Nachteil von Biographien in der Geschichtswissenschaft . . . . .	3
Sabine Arend Dagobert Frey (Universität Breslau) und Otto Kletzl (Reichsuniversität Posen): Netzwerke kunsthistorischer Ostforscher im Nationalsozialismus . . . . .	17
Iris Grötecke Schreiben über Richard Hamann – ein Subjekt (über)fordert seine Biographen . . . . .	29
<b>Paradigma Renaissance</b>	
Beate Böckem Die Frage nach Autorschaft – eine Frage der Autorität? Jacopo de' Barbari und die Konstruktion einer Künstlerpersönlichkeit . . . . .	49
Anne-Marie Bonnet „... wäre Cranach [doch] 1505 gestorben ...“ Überlegungen zu der Rolle der Biographie in der wissenschaftlichen Bewertung Lucas Cranachs d. Ä. (1472–1553); die ‚langsame‘ wissenschaftliche Anerkennung des schnellsten Malers der Deutschen Renaissance . . . . .	61
Jeffrey Chipps Smith Dürer on Dürer: Thoughts on Intentionality and Self-Fashioning . . . . .	73
Kerstin Maria Pahl und Lukas Werner Variation als Aneignung: Affirmation und Demarkation in der Dürer-Biographik zwischen 1790 und 1840 . . . . .	89

Christian Nikolaus Opitz Matthias Grünewald als Protagonist des populären Historienromans nach 1945 . . . . .	101
<b>19. Jahrhundert und Klassische Moderne</b>	
Stephanie Marchal „j’ai écrit ma vie.“ Die autobiographischen Legitimierungsstrategien Gustave Courbets . . . . .	115
Saskia Pütz Die Künstlerautobiographie als Instrument nationaler Kunstgeschichtsschreibung . . . . .	127
Sophia Stang Identitätskonstruktion zwischen Zeitgeist und Tradition – Giorgio de Chiricos frühe <i>Autobiografia</i> (1919) . . . . .	143
Christian Sauer <i>Das Geheime Leben des Salvador Dalí</i> als intermediales Kunstwerk und sein Verhältnis zum künstlerischen Œuvre . . . . .	155
Régine Bonnefoit Kunsthistoriker vom Künstler zensiert – am Beispiel der Kokoschka-Monographie von Edith Hoffmann (1947) . . . . .	169
<b>Das Museum</b>	
Timo Saalmann Von Wilhelm Bode zu Ludwig Justi. Die Generaldirektoren der Berliner Museen vom Kaiserreich bis in die Nachkriegszeit . . . . .	185
Kai Artinger Wissenschaftliche Objektivität versus ökonomische Ratio? – Biographische Wahrheit im Zeitalter von Museumsmanagement am Beispiel des Paula Modersohn-Becker Museums . . . . .	201
Maarten Lefooghe On the Reality Effect of Superfluous Biographical Details and Objects: Revisiting the Artist’s Museum with Roland Barthes . . . . .	215
<b>Kunst nach 1945 und der Gegenwart</b>	
Eva Ehninger Zeitgenossenschaft als Basis wissenschaftlicher Erkenntnis? Irving Sandler, Biograph des Abstrakten Expressionismus . . . . .	227

Gabriele Schmid	
Die Architektur der Erinnerung. Künstlermythos und Vermittlungsstrategien in den autobiographischen Schriften von Louise Bourgeois (1911–2010) . . . . .	243
Alma-Elisa Kittner	
Die visuelle Autobiographie in der bildenden Kunst . . . . .	255
Dora Imhof	
„Ich würde sagen, dass die Gegenwart in der Schweiz interessanter ist als die Tradition“. Interviews zur Kunstgeschichte in der Schweiz . . . . .	267
Matthias Oberli	
Jeder sein eigener Vasari? Künstlerbiographik und digitale Quellenkritik im Internet . . . . .	275
Register . . . . .	285